

# Gemeinde Martfeld

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/016/13

über die Sitzung des Rates am 21.05.2013

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:50 Uhr  
Ort: Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Frau Marlies Plate

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Albers

Herr Dr. Dirk Aue

Herr Christoph Ferentschak

Frau Kerstin Hansen

Herr Marco Harries

Herr Klaus-Dieter Kasper

Herr Jürgen Lemke

Herr Burckhard Radtke

Herr Torsten Tobeck

Frau Frauke Toppe

ab TOP 3

Frau Krimhild Wulf

ab TOP 7

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Frau Christa Gluschak

Herr Horst Wiesch

bis TOP 6

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heinrich Lackmann

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Martfeld ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung vom 25. April 2013**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 3:

#### **Kindertagesstätten**

#### **- Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums für die Gebäude an die Samtgemeinde**

**Vorlage: Ma-0044/13**

Herr Wiesch geht einleitend auf die Beratungen im Verwaltungsausschuss ein. Er erläutert, dass in den Gemeinden Schwarme und Süstedt sowie im Verwaltungsausschusses des Fleckens über das Thema beraten wurde. Süstedt hat sich für eine Übertragung ausgesprochen, jedoch nur, wenn alle Gemeinden auf eine Mietforderung verzichten. In der Gemeinde Schwarme wurde das Thema Waldkindergarten thematisiert. Der Rat vertrat die Auffassung, dass, sollten in Asendorf 50 % der Busdienstkosten übernommen werden, die Samtgemeinde auch einen Betrag für den Betrieb des Waldkindergartens zahlen muss. Derzeit wird der Waldkindergarten nur von 5 Kindern aus der Gemeinde Schwarme besucht. Diese Kinder könnten auch in den Regelgruppen untergebracht werden.

In den geführten Vorgesprächen wurde bei allen Beteiligten deutlich, dass eine Finanzierung der Kindergärten durch die Samtgemeindeumlage in der jetzigen Form erfolgen soll.

Herr Wiesch führt des Weiteren aus, dass, da die Gemeinde Martfeld keine eigene Gebäudesubstanz einsetzen kann, auf Samtgemeindeebene die Auffassung vertreten wird, dass die Gemeinde Martfeld bis Ende der Laufzeit des Mietvertrages für die Räumlichkeiten beim Seniorenheim die anfallende Miete übernehmen soll.

Der bisherige Beratungsstand wurde im letzten Samtgemeindeausschuss diskutiert. Dabei wurde seitens der Samtgemeinde deutlich, dass von den Gemeinden keine überzogenen Forderungen akzeptiert werden können. Wichtig ist es, dass die Kinder auch weiterhin vor Ort gut betreut werden. Dieses wird die Samtgemeinde gewährleisten. Des Weiteren wird die Samtgemeinde auch in der Lage sein, weitergehende Forderungen wie z.B. Betreuungszeiten bis 18 Uhr sowie erforderliche Krippenplätze zu erfüllen.

Abschließend weist Herr Wiesch darauf hin, dass bis zum Ablauf des Mietvertrages beim Seniorenheim Umbaumaßnahmen im vorhandenen Gebäudekomplex an der Schulstraße durchgeführt werden sollen. So kann eine optimale Kinderbetreuung auch am Standort an der Schulstraße gewährleistet werden.

Herr Radtke vertritt seitens der SPD-Fraktion die Auffassung, dass der Kindergarten ein wichtiger Faktor für die Gemeinde ist. Die geführten Gespräche haben dazu geführt, dass der Samtgemeinde vertraut wird und diese den Kindergarten im Sinne der Gemeinde weiterführt. Wichtig ist, dass der Standort Martfeld erhalten bleibt und Vertreter des Gemeinderates im Kindergartenbeirat vertreten sind.

Herr Kasper stimmt seitens seiner Fraktion den Ausführungen von Herrn Radtke zu.

Herr Tobeck führt aus, dass in seiner Fraktion die Übertragung der Kindergärten viel diskutiert worden ist. Dabei spielte die Mietübernahme eine wichtige Rolle. Diese Thematik wurde von ihm auch im Samtgemeindeausschuss angesprochen. Mit der Ratspost wurde nunmehr allen Ratsmitgliedern der Vermerk vom 28.03.13 über die Begehung der Grundschule und des Kindergartens vorgelegt. Aus diesem Vermerk gehen die angedachten Umbaumaßnahmen hervor. Diese entsprechen auch den Vorstellungen der ULM. Wäre dieser Vermerk früher vorgelegt worden, hätte es auf Seiten der ULM viele Diskussionspunkte nicht gegeben. Auf Grund der im Vermerk gemachten Aussagen ist die ULM bereit, die bis zum Ende des Mietvertrages anfallenden Kosten zu übernehmen.

Der Rat beschließt, dass die Gemeinde Martfeld der Samtgemeinde das gemeindeeigene Inventar des Kindergartens und das Außengelände zum 01.01.14 zur Verfügung stellt.

Sämtliche mit dem Gebäude und dem Grundstück entstehenden Aufwendungen (Bewirtschaftungskosten, Bauunterhaltungen, Abschreibungen) gehen auf die Samtgemeinde über. Die Miete für die Kindergartenräume am Seniorenheim wird bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit von der Gemeinde Martfeld getragen. Näheres wird in einen noch gesondert abzuschließenden Vertrag geregelt.

**Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 4:** **Mitteilungen der Verwaltung**

##### **Punkt 4.1:** **Ehemaliger Schafstall**

Frau Gluschak gibt bekannt, dass die Sanierungsarbeiten am Dach des ehemaligen Schafstalls kurzfristig umgesetzt werden sollen. Dabei werden unter anderem die vorhandenen Pferdeköpfe saniert.

##### **Punkt 4.2:** **Biotope**

Frau Gluschak teilt mit, dass am 29.05.13 ein Ortstermin beim Biotop Heidmoor stattfinden wird. An diesem Termin wird auch die Stiftung Naturschutz teilnehmen.

**Punkt 4.3:**  
**Spielplatz Riedekamp**

Frau Gluschak erläutert, dass die vorhandene Doppelschaukel beim Spielplatz Riedekamp abgebaut werden musste. Sie wies erhebliche Schäden auf, so dass ein Benutzen der Schaukel gefahrlos nicht mehr möglich war. Kurzfristig soll eine neue Schaukel aufgestellt werden. Die Kosten inklusive Aufbau belaufen sich auf rund 1.200,00 € und sind überplanmäßig bereit zu stellen.

Der Gemeinderat stimmt der Vorgehensweise zu.

**Punkt 5:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 5.1:**  
**Baugebiet Alter Kamp**

Herr Albers erläutert, dass es ein Gespräch mit der KSK gegeben hat. Diese möchte, nachdem das Wohnungsbauförderungsprogramm beschlossen wurde, mehr Werbung für das Baugebiet machen. Es soll eine Sonderseite in der Zeitung geben. Bei der Gestaltung der Seite wird auch die G.d.S. einbezogen. Des Weiteren plant die KSK eine „Grundreinigung“ des Baugebietes.

Herr Albers berichtet des Weiteren über die letzte Arbeitsgruppensitzung „Wirtschaft und Marketing“. Zu dieser Sitzung war auch der G.d.S. Vorstand geladen. Es herrschte Einigkeit, dass auch weiterhin die G.d.S. zu den Sitzungen eingeladen werden soll.

**Punkt 5.2:**  
**Bürgerinitiative Motorradlärm**

Herr Albers gibt bekannt, dass er Gespräche mit Motorradfahrern geführt hat. Aus deren Sicht ist das Aufstellen von 6 Schildern nicht erforderlich. Lediglich im Bereich des Bistros soll ein Schild aufgestellt werden.

Aus Sicht von Herrn Albers sollte das Aufstellen des Schildes im Rahmen eines Events zusammen mit der Bürgerinitiative und den Motorradfahrern erfolgen. Herr Albers schlägt deshalb vor die weitere Vorgehensweise als Tagesordnungspunkt in der nächsten Ratssitzung zu beraten.

### **Punkt 5.3:** **Ortseingänge**

Herr Tobeck weist darauf hin, dass seitens der ULM vor längerer Zeit ein Antrag für die Umgestaltung der Ortseingänge, vor allem im Bereich der Verdener Straße, gestellt wurde. Zum damaligen Zeitpunkt herrschte Einigkeit, dass sich die Arbeitsgruppe „Wege“ hiermit beschäftigt. Da bisher keine Rückmeldung erfolgte, erkundigt sich Herr Tobeck nach dem Sachstand.

Herr Kasper erläutert, dass die Selbstständigen der Gemeinde, die unter anderem dort Werbung machen, zunächst eine gemeinsame Lösung über eine bessere Gestaltung finden wollen.

Frau Hansen weist darauf hin, dass bereits vor längerer Zeit ein Konzept für eine Beschilderung erarbeitet, dieses jedoch nie umgesetzt wurde. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Selbstständigen in die Diskussionen einbezogen werden.

### **Punkt 6:** **Einwohnerfragestunde**

Herr Durchholz führt aus, dass er im Juli 2012 das Objekt Normannshausen 13 erworben hat. Er plant verschiedene Investitionen durchzuführen und aus diesem Grund ist es für ihn von großem Interesse, ob im Bereich Normannshausen ein Geflügelstall errichtet wird. Für ihn stellt sich die Frage, ob eine Bauvoranfrage gestellt wurde bzw. wenn ja, wer diese gestellt hat. Auch möchte er gerne wissen, ob bereits ein Bauantrag vorliegt bzw. wer Antragsteller ist.

Abschließend bittet er um Aussagen, ob, sollten Unterlagen noch nicht vorliegen, die Gemeinde solch ein Vorhaben befürwortet oder die gebildete Bürgerinitiative unterstützen wird, um einen Stallneubau zu verhindern.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass bisher keine Bauvoranfrage bzw. kein Bauantrag gestellt wurde. Es gab lediglich eine erste, allgemein gehaltene, Anfrage. Sollte eine Bauvoranfrage bzw. Bauantrag gestellt werden, würde dieses in öffentlicher Ratssitzung mitgeteilt werden. Erst nach Vorlage der entsprechenden Unterlagen kann eine Prüfung dieser erfolgen.

Auf Anfrage von Herrn Tangermann erläutert Herr Wiesch, dass es bisher keinen Scoping-Termin gegeben hat. Sollte ein solcher stattfinden, zu dem in der Regel der Landkreis einladen wird, wird die Gemeinde beteiligt.

Herr Tangermann regt an, dass auch die Bürgerinitiative bei einem entsprechenden Termin beteiligt wird.

Herr Bormann erklärt, dass es sinnvoll ist, dass die Nachbarn eine Beteiligung beim Landkreis als zuständige Baubehörde beantragen.

Herr Wiesch verdeutlicht abschließend, dass die Bedenken der Bevölkerung sehr ernst genommen werden. Da jedoch keine konkreten Unterlagen vorliegen, können derzeit keine weiteren Auskünfte gemacht werden.

Herr Brüning-Kuhlmann teilt mit, dass Anwohner aus Normannshausen von der Firma Westwind angeschrieben und darauf hingewiesen wurden, dass im Grenzbereich von Hoyerhagen zu Martfeld 10 Windräder mit einer Höhe von 200 m gebaut werden sollen.

Herr Wiesch erläutert, dass der Gemeinde hierzu keine Informationen vorliegen.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin